



# FrISChe Impulse und konkrete Lösungen für eine nachhaltige und gerechte Region

Zukunftsvision Lausitz  
2040/50



QLEE



Vernetzung  
und Dialog auf  
Augenhöhe

Exkursionen zu  
Orten der Energie-  
vergangenheit  
und -zukunft



Erlebnisräume  
statt Frontal-  
formate



## Rückblick auf drei Jahre Zukunftsakademie Lausitz

Die Lausitzer Energieregion steht mit dem Kohleausstieg bis 2038 vor einem massiven Strukturwandel – ökonomisch, ökologisch und sozial. Zugleich bieten sich große Chancen: Die Lausitz soll zur Modellregion für die Energiewende werden. Bereits über 7 Milliarden Euro wurden für Strukturprojekte gebunden. Dennoch herrscht Skepsis – gerade einmal 39 % der Bevölkerung befürworten aktuell den Kohleausstieg.

Hier setzt die Zukunftsakademie Lausitz an. Das Projekt wurde 2022 im Rahmen des Qualifizierungsverbunds in der Lausitz für Erneuerbare Energien (QLEE) und dem DGB-Projekt REVIERWENDE ins Leben gerufen, um Wissen zur Energiewende zu vermitteln, den Austausch zu fördern und junge Menschen aktiv in die Transformation der Lausitz miteinzubeziehen. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (ehem. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) im Rahmen des STARK-Programms und mit Unterstützung der DGB Jugend Berlin-Brandenburg brachte es 2025 zum dritten Jahr in Folge junge Menschen aus Brandenburg, Sachsen und Berlin mit der Energieregion Lausitz in Kontakt.



Diskurs zu guter Arbeit, Klima, Teilhabe und Gerechtigkeit



Praxisanbindung an die (lokale) Wirtschaft



Berufliche Perspektiven in den Erneuerbaren entdecken

## Das Projekt im Überblick

Insgesamt über 100 junge Erwachsene haben seitdem an der Zukunftsakademie teilgenommen und bilden heute ein aktives Alumni-Netzwerk von Multiplikator:innen, die den Strukturwandel mit frischen Ideen, Wissen und Haltung begleiten. Die Teilnehmenden kamen aus unterschiedlichsten Kontexten – Studium, Ausbildung, Aktivismus – und bringen ihre Erfahrungen als Botschafter:innen der Energiewende in ihre Regionen, Organisationen und Communities zurück. Die Zukunftsakademie macht Transformation lebendig – und junge Menschen zu aktiven Gestalter:innen.

Innerhalb einer Woche in Lübbenau erleben die Teilnehmenden den Wandel hautnah – mit Exkursionen, Impulsvorträgen, Workshops, persönlichen Gesprächen mit Akteur:innen aus der Region sowie spannendem Begleitprogramm. Sie erhalten Einblicke in Berufsperspektiven im Bereich der erneuerbaren Energien und erleben die Lausitz als lebens- und liebenswerte Region mit Zukunft. Das Highlight der Woche ist schließlich die Entwicklung einer Zukunftsvision.

# Zukunftsvision Lausitz 2040/50 im Überblick

Im Verlauf der Zukunftsakademie sammeln die Teilnehmenden Eindrücke, tauschen sich mit Akteur:innen der Energiewende und bilden sich fundierte Meinungen zum Themenkomplex Strukturwandel. Um diese in konkrete Ideen für eine gerechte sowie ökonomisch als auch ökologisch nachhaltige Transformation zu verwandeln, mündet die Zukunftsakademie Lausitz seit jeher in der Entwicklung einer gemeinsamen Zukunftsvision Lausitz 2040/50.



Die Lausitz 2040+ ist ein internationales Vorbild für grüne Innovation und Kreislaufwirtschaft

Die Lausitz 2040+ ist eine wirtschaftlich starke, nachhaltige Region, die mit grüner Energie Wohlstand für Alle schafft

Die Lausitz 2040+ zieht Talente an und bietet Fachkräften eine attraktive Zukunft in der Region

Über die Woche kommen die Teilnehmenden mit unterschiedlichsten Akteur:innen der Region ins Gespräch, um ein umfassendes Verständnis für die Wünsche, Hoffnungen und Probleme der regionalen Interessengruppen zu gewinnen. So wurde bspw. 2025 die Kohorte auf die fiktiven Rollen eines lokalen Wirtschaftsverbandes, eines Umweltvereins und einer Gewerkschaft aufgeteilt und widmete sich dieser Perspektive über den Verlauf der Woche, um am Freitag über Chancen und Herausforderungen zu diskutieren und Lösungen zu illustrieren – mit beeindruckend konkreten Vorschlägen und Handlungsempfehlungen.

Ihre Perspektiven zeigen: Nur wenn wirtschaftliche Entwicklung, ökologische Verantwortung und gesellschaftlicher Zusammenhalt zusammengedacht werden, kann der Strukturwandel in der Region gelingen.

Die Lausitz 2040+

ist mit renaturierten Landschaften ein Leuchtturm für Klima- und Naturvielfalt

Die Lausitz 2040+

verbindet Energie, Natur und Landwirtschaft zu einem harmonischen Ganzen

Die Lausitz 2040+

lebt kulturelle Vielfalt, Gemeinschaft und gelebte Demokratie

Die Lausitz 2040+ ist eine vielfältige, gerechte und klimapositive Region, in der wirtschaftlicher Fortschritt, ökologische Verantwortung und soziale Teilhabe nicht nur vereinbar, sondern selbstverständlich sind.

Die Lausitz 2040+

zeigt, wie gemeinschaftlich gestalteter Wandel gelingt

Die Lausitz 2040+

lebt eine Kultur der Mitgestaltung und gelebten Nachhaltigkeit

Die Lausitz 2040+

steht für gelebte Mitbestimmung und Teilhabe aller Generationen

Die Lausitz 2040+

bietet moderne Infrastruktur, bezahlbares Wohnen und hohe Lebensqualität

# Die Vision im Detail

Die Lausitz 2040+

Unsere lebenswerte Modell-  
region für die Zukunft

Die Lausitz ist im Jahr 2040 zu einem Symbol des gelungenen Strukturwandels geworden. Jahrelang galt die Region als Reallabor der Energiewende: Dort zeigten sich die Chancen und Herausforderungen des Umstiegs auf Erneuerbare Energien wie unterm Brennglas. So konnten mutige Ansätze erprobt und innovative Lösungen erarbeitet werden. Durch umfassende politische und zivilgesellschaftlich organisierte Begleitprogramme vollzog die Lausitz eine gerechte, ökologische und wirtschaftlich innovative Transformation, durch die eine starke Identifikation mit der Region und ein hoher gesellschaftlicher Zusammenhalt entstanden ist. Der Kohleausstieg war somit der Beginn eines nachhaltigen Aufbruchs – stolz getragen von den Menschen vor Ort, besonders von einer neuen Generation engagierter junger Lausitzer:innen.

## 1. Eine wirtschaftlich starke und nachhaltige Region



### Zahlt sich aus für Wirtschaft und Menschen:

Lokale Wärmenetze, Bürger:innenenergie, Solarpaneele auf Dächern und teilweise auf Feldern und Seen sowie Höhenwindkraft sorgen für eine dezentrale und somit krisensichere Versorgung. Die Region exportiert nicht mehr Kohle, sondern Energie, Know-how und Energiewende-Technologien. Günstige Stromkosten locken nicht nur weitere grüne Industrie in die Region, sondern kommen auch Bürger:innen zugute. Indirekt profitieren diese auch durch das Plus in den kommunalen Kassen, womit Schulen und Kindertagesstätten saniert, zusätzliche Arztpraxen eröffnet und viele weitere Initiativen und Vereine unterstützt werden.

### **Industrie mit Sinn und Nachhaltigkeit:**

Lausitzer Unternehmen produzieren grün – von Recyclingbeton über Batterien bis zu CO<sub>2</sub>-neutraler Chemie. Große Traditionsunternehmen, Start-ups und Mittelstand bilden in Kooperation mit internationalen Pionieren ein Netzwerk regionaler Wertschöpfung. Rohstoffe werden zu großen Teilen verantwortungsvoll recycelt statt importiert. Hier haben sich regionale Unternehmen als Vorreiter hervor getan und es kommen Delegationen aus der ganzen Welt, um sich über innovative Lösungen in der Kreislaufwirtschaft zu informieren.

### **Fachkräfte bleiben – oder kehren zurück:**

Attraktive Arbeitsplätze mit Tarifbindung, Mitbestimmung und Weiterbildungsangeboten haben viele junge Menschen in der Lausitz gehalten oder zurückgeholt. Die Region mit ihrer attraktiven Hochschullandschaft und ihren Top-Arbeitgeber:innen hat sich zu einem Magneten für junge Talente, Handwerker:innen, Ingenieur:innen und visionäre Unternehmer:innen entwickelt. Die Lausitz heißt hochqualifizierte Fachkräfte herzlich willkommen und hat Ihnen Einiges zu bieten – das hat sich rumgesprochen!

## 2. Umwelt und Natur sind Teil der Identität



### **Renaturierung als Aushängeschild:**

Ehemalige Tagebaue wurden zu lebendigen Seenlandschaften, Klima-Wäldern und Moorflächen umgestaltet. Diese können pro Hektar und Jahr mehrere Tonnen CO<sub>2</sub> binden und tragen nicht nur zum Klimaschutz, sondern auch zum Freizeitwert bei: Nicht nur Biber, Seeadler und Orchideen, sondern auch Outdoor-begeisterte Städter:innen sind dadurch zurückgekehrt. Die zahlreichen Besucher:innen erfahren die Lausitz heute als Leuchtturm für ökologische Transformation. Der Erlebnis- und Ökotourismus boomt.

### Natur, Energie und Landwirtschaft im Einklang:

Agri-Photovoltaik, Blühstreifen, Wildtierkorridore und Schafbeweidung von Solarparks zeigen: Erneuerbare Energien und Biodiversität können gemeinsam gedacht werden. Konflikte zwischen Natur- und Energiezielen wurden durch echte Beteiligung und transparente Planung gelöst. Landwirt:innen erzielen durch die Doppelnutzung nicht nur zusätzlichen Gewinn mit Energieproduktion oder Pacht, sondern auch höhere Flächenerträge: Ihre Ernte wird durch die Paneele vor den zunehmenden Hitzewellen und Starkregen geschützt.

### Förderung von Umweltbewusstsein:

Zukunftswerkstätten, Naturpfade, Umweltbildung an Schulen, Bürger:innenforschung (Citizen Science) und lokale Umweltbeiräte sorgen für eine Kultur der Mitgestaltung und Verantwortung. Gemeinsam werden Projekte initiiert – vom Hochbeet bis zum kommunalen Windpark. Dadurch wurde auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und die Identifikation mit der Region gesteigert: Immer mehr Lausitzer:innen denken Nachhaltigkeit im Alltag und in ihren Konsumentscheidungen wie selbstverständlich mit.



## 3. Eine Gesellschaft mit Zusammenhalt und Perspektive

### Gesellschaftliche Teilhabe für Alle:

Ob Azubi, Rückkehrerin oder Aktivist – die Menschen in der Lausitz gestalten den Wandel mit. Bürger:innenräte, Jugendforen und starke Sozialpartnerschaften sorgen für Mitbestimmung, Gerechtigkeit und Vertrauen. Das Motto ist „Nichts über uns ohne uns!“ Der Austausch über Generationen hinweg nimmt einen besonderen Stellenwert ein: Man hört sich zu, übernimmt Verantwortung füreinander und arbeitet an Lösungen, die für alle funktionieren.

### Kulturelle Vielfalt statt Vereinzelung:

Sorbische Identität, neue Lebensmodelle und interkultureller Austausch beleben Städte wie Dörfer. Der Strukturwandel hat soziale Innovationen hervorgebracht – mit Fokus auf Gemeinschaft, Begegnung und gelebte Demokratie. Das offene Klima hat die Kulturszene beflügelt: Wer ein abwechslungsreiches Programm aus Vorträgen, Konzerten oder Ausstellungen sucht muss dafür nicht (mehr) nach Berlin!

### Attraktive Lebensräume:

Verlässliche Anbindung an Bus und Bahn, Digitalisierung und moderne Bildungsangebote sind heute selbstverständlich. Dank guter Infrastruktur, erschwinglichem Wohnraum und Freizeitangeboten entscheiden sich viele bewusst für ein Leben in der Lausitz – auch ohne Pendeln in die Metropolen.

## 4. Transformation als Gemeinschaftsaufgabe



Der Wandel in der Lausitz ist gelungen, weil er gemeinsam gedacht, geplant und umgesetzt wurde. Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft wurden nicht als Gegensätze verhandelt, sondern in Beziehung gesetzt. Junge Menschen waren und sind Treiber dieses Prozesses.

# Wie kommen wir da hin?

## Lücken & Lösungsansätze

1.

### Bildung & Qualifizierung

#### Daran hakt es:

Hohe Kosten und große Belastungen für Aus- & Weiterbildung

Fehlende Anbindung an Praxis und Forschung

Allgemeinbildung zu komplexen Zusammenhängen zwischen (Energie-)Wirtschaft, Umwelt und sozialen Prozessen

Integrationsangebote für ausländische Fachkräfte

#### Was gebraucht wird:

Zukunftswerkstätten  
Lausitz als Bildungszentren für Umwelt, Technik und soziale Innovation

Kooperationen zwischen Unternehmen, (Hoch)schulen und Weiterbildungseinrichtungen

Transformation der Ausbildung: neue Berufsbilder, praxisnahe Lernformate, stärkere Verzahnung von Bildung und Wirtschaft

Gezielte Bildungsprogramme (bspw. gegen Desinformation) sowie Lern- & Begegnungsorte

Sprachkurse, Tandems und interkulturelle Austauschformate

#### Praxisbeispiel

#### **QLEE – Bildung und Qualifizierung neu gedacht:**

QLEE stärkt die regionale Wirtschaft, indem es Traditionsunternehmen neue Wege in die Zukunft eröffnet und auf jahrzehntelanger Erfahrung aufbaut. Ziel ist eine nachhaltige Transformation, die ökologische und ökonomische Stärke verbindet. Das Projekt verknüpft Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft, entwickelt innovative Lernformate und schafft neue Weiterbildungsmöglichkeiten. So werden Fachkräfte und Quereinsteiger:innen fit für die Berufe von morgen – Bildung als Motor für Wandel und Stärke.

2.

## Teilhabe & Mitgestaltung

### Daran hakt es:

Formate für junge Menschen & ihre Ideen für die Strukturwandelplanung

Beteiligungsverfahren ohne sichtbare Ergebnisse

Komplexität von bürokratischen Verfahren & Eintrittsbarrieren

### Was gebraucht wird:

Digitale Plattformen zur transparenten Kommunikation & Mitgestaltung

Beteiligungsverfahren mit klaren Rückkopplungsmechanismen

Regionale Jugendräte für den Strukturwandel

Animation, Wissensvermittlung, praktische Anleitung im Zentrum von Beteiligungsformaten

Bürger:innen-Energieprojekten als Praxisräume demokr. Mitgestaltung

3.

## Infrastruktur & Lebensqualität

### Daran hakt es:

Verlässlicher ÖPNV, v. a. im ländlichen Räumen

Digitale Grundversorgung (Breitband, Mobilfunk) auf hohem Niveau

medizinische Versorgung, Schulen, Kitas

Kultur & Freizeitangebot

### Was gebraucht wird:

Mobilitäts-Offensive Lausitz: ÖPNV günstig, schnell, barrierefrei

Digitale Zukunftsregion: Ausbau von Glasfaser und 5G

Investition von Gewerbesteuerereinnahmen in Infrastruktur

Kulturfonds Lausitz zur Förderung von Jugendkultur, Festivals, Soziokultur & kreativen Rückkehrinitiativen

4.

## Faire Arbeit & soziale Sicherheit

### Daran hakt es:

Gute und stabile Jobs in den neuen Zukunftsbranchen

Sicherheit und Perspektive für Menschen im Strukturwandel

### Was gebraucht wird:

Tarifbindung und Mitbestimmung als Standard in geförderten Unternehmen

Absicherung von Beschäftigten, Umschulungen, Sozialpartnerschaften

Programme gegen Prekarisierung in Start-ups und Wachstumsbranchen

### Praxisbeispiel

#### **Gewerkschaften für eine gerechte Transformation:**

Das Projekt REVIERWENDE des Deutschen Gewerkschaftsbundes (umgesetzt durch die GFAAJ mbH) verfolgt das Ziel, den Kohleausstieg sozial gerecht zu gestalten – durch sichere Jobs, faire Bedingungen und stabile Perspektiven vor Ort. Gute Arbeit soll zur Norm werden: unbefristete, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Tarifverträge und Betriebsräte als verbindliche Standards. Dafür unterstützt REVIERWENDE gewerkschaftliche Projekte, die neue Wertschöpfung schaffen und sichere Arbeitsplätze in den Kohleregionen erhalten oder aufbauen. Die Plattform vernetzt Gewerkschaften als zentrale Akteure im Strukturwandel und setzt auf Mitbestimmung, soziale Kriterien in Förderentscheidungen und eine Politik der Verlässlichkeit – als Gegenmodell zu rein marktgetriebenem Wandel. Im Rahmen einer Kooperation arbeiten QLEE und REVIERWENDE eng zusammen, um soziale Gerechtigkeit, Teilhabe und Mitgestaltung zu fördern. QLEE bringt diese Werte in die Zukunftsakademie Lausitz ein – einen Raum, in dem junge Menschen Zukunftskompetenzen entwickeln und die Energiewende aktiv mitgestalten.

# Zukunfts- fähige Wirtschaft

5.

Daran hakt es:

Regionale Wertschöpfung statt reiner Ansiedlungspolitik

Innovationsförderung für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs)

Energieversorgung

Was gebraucht wird:

Gründerzentren und Reallabore in Städten und Dörfern

Regionale Cluster für grüne Industrie, z. B. Batterierecycling, Agri-PV, Biokunststoffe

Stärkung lokaler Wirtschaftskreisläufe und sozial-ökologischer Geschäftsmodelle

## Praxisbeispiele

### Kreislaufwirtschaft als Business Case:

Am Standort Schwarzheide betreibt BASF eine der größten Anlagen Europas zum Recycling von Lithium-Ionen-Batterien. Wertstoffe wie Lithium, Nickel, Kobalt und Mangan werden zurückgewonnen, CO<sub>2</sub> gegenüber Primärabbau eingespart und Europas Unabhängigkeit bei Batteriematerialien gestärkt.

### Kooperation zwischen Wirtschaft & Forschung:

Der Lausitz Science Park vernetzt Forschung und Unternehmen, ergänzt durch Projekte wie die Forschungsfabrik chesco für klimafreundlichen Leichtbau. In Görlitz entsteht zudem ein Forschungszentrum für Astrophysik. Solche Initiativen schaffen Jobs und Wettbewerbsvorteile mit internationaler Wirkung.

### Innovationen für die Dekarbonisierung der Industrie:

Die Decarbonisation Summer School 2025 des CDI verbindet Nachwuchskräfte mit Praxispartnern aus der Lausitz, um an realen Projekten zu arbeiten. Workshops, Design-Sprints und Exkursionen fördern KMU, schaffen praxisnahe Lösungen und stärken regionale Wertschöpfung und nachhaltige Energieversorgung.

6.

## Umwelt- und Klimaschutz

als Querschnittsthema

### Daran hakt es:

Klare ökologische Leitplanken in der Regionalentwicklung

Kontrolle von Umweltstandards bei Infrastruktur- & Industrieprojekten

### Was gebraucht wird:

Umweltbeirat Lausitz mit Vetorecht bei klimaschädlichen Großprojekten

Ökologische Zielgrößen (z. B. Biodiversität, Bodenverbrauch) als Pflichtbestandteile in Planung & Förderung

Doppelnutzung von Flächen (z. B. Agri-PV, Floating PV) statt neuer Versiegelung

### Praxisbeispiel

#### Jugendbeteiligung und Umweltbildung zusammengedacht:

Die BUNDjugend Brandenburg setzt sich mit ihrem Arbeitskreis Biodiversität politisch und öffentlichkeitswirksam dafür ein, das Bewusstsein für Artenvielfalt und Ökosystemschutz zu stärken und vernetzt lokale Umweltschutzprojekte in Brandenburg dauerhaft. Mit ihrem Projekt RevierUPGRADE arbeitet die Organisation zudem daran, klimagerechte Perspektiven im Strukturwandel vor Ort sichtbar zu machen und in politische Prozesse zur regionalen Entwicklung einzubringen – als Teil eines kommunalen Modellvorhabens. Mit Kinder- und Jugendcamps, in denen Workshops zu Themen von Wildkräutern bis Tierbeobachtung angeboten werden oder ihrem Klimafrühstück im grünen Klassenzimmer des Botanischen Gartens Potsdam ermöglicht die Organisation einen niederschweligen Einstieg in Umweltschutzthemen.

7.

## Zusammenhalt, Identität & Kultur

### Daran hakt es:

Intransparenz in der Förderpolitik

Polarisierung und politische Grabenkämpfe

Würdigung regionaler Kulturen (z. B. der sorbischen Bevölkerung)

Offenheit & Willkommenskultur für internationale Fachkräfte

### Was gebraucht wird:

Einblick & Bedarfsorientierung in geförderten Projekten

Vertrauens- & respektvoller Austausch

Räume für Begegnung, Dialog und regionale Identifikation

Begegnungshäuser, Jugendclubs, Co-Working-Orte in jedem Ortsteil

Programme zur Eingliederung von Zugezogenen und Integration qualifizierter Fachkräfte aus dem Ausland

Stärkung sorbischer Sprache und Kultur als selbstverständlicher Teil des Wandels

## Fazit

Damit die Vision einer gerechten, ökologisch nachhaltigen und wirtschaftlich starken Lausitz 2040/50 Wirklichkeit wird, braucht es nicht nur Investitionen, sondern auch Vertrauen, Beteiligung und Gerechtigkeit. Junge Menschen zeigen mit ihren Ideen, was möglich ist. Zahlreiche Pilotprojekte aus der Energiebranche, Industrie und Zivilgesellschaft weisen den Weg. Nun geht der Appell an Entscheider:innen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, ihnen Gehör zu verschaffen, dem Wandel Anschlag zu verleihen und die Vision in die Realität umzusetzen.



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Kooperationspartner



Der Qualifizierungsverbund in der Lausitz für Erneuerbare Energien gibt Unternehmen, Kommunen und Vereinen der Braunkohleregion neue wirtschaftliche Perspektiven durch die kompetente Qualifizierung und Informationen in neuen Technologien.

Qualifizierungsverbund in der Lausitz für Erneuerbare Energien (QLEE)  
c/o Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.

E-Mail: [qlee@bee-ev.de](mailto:qlee@bee-ev.de)  
Telefon: +49 30 275 81 700

Änderungen vorbehalten  
Stand: September 2025  
Herausgeber: QLEE  
Gestaltung: Bureau.FM



[qlee.eu](http://qlee.eu)